

Auf Schatzsuche im Bonifatiumsturm

AUSSTELLUNG Die katholische Kirche in Röthenbach präsentiert „Sterntaler im Advent“.

RÖTHENBACH - Zwei Jahre nach der ersten Ausgabe der Ausstellung legen Pfarrer Wolfgang Angerer und Kuratorin sowie Galeristin Ulrike Götz mit einer Gruppenschau nach. Unter dem Titel „Sterntaler#2“ zeigen 13 Künstler insgesamt 75 Werke aus ihren unterschiedlichen Bereichen. Stand vor zwei Jahren noch das Märchen „Sterntaler“ der Brüder Grimm mit seinen Themen vom Geben und Beschenken im Blickpunkt, geht es diesmal darum, Schätze – eben „Sterntaler“ – zu entdecken und mitzunehmen.

Pfarrer Angerer rührte bei der Vernissage auf dem Kirchplatz die Werbetrommel und rief dazu auf, „die Kunst nicht nur anzuschauen, sondern etwas für die Künstler in diesen Pandemiezeiten zu tun“. Auch Götz lud dazu ein, „einen

Sterntaler mit nach Hause zu nehmen“. Sie hatten die Aussteller der vergangenen Jahre eingeladen, sich an der Verkaufsschau zu beteiligen. Und diese steuerten bereitwillig ihre Werke bei.

Für jeden ist etwas dabei

Die Künstler aus der Region und dem Bundesgebiet zeigen ein buntes Spektrum an Malereien, Grafiken, Skulpturen, Objekten und Fotografie. Dabei sind: Christoph Dittrich aus Augsburg, Martin Droschke und Oliver Heß aus Coburg, Jan Gemeinhardt aus Nürnberg, Michael Göbel aus Kassel, Kerstin Himmler aus Ansbach, Andrea Imwiehe aus Berlin, Gisoo Kim aus Essen, Philipp Kummer und Anna-Maria Kursawe aus Leipzig, Fredrik Lindqvist aus Ingolstadt, Andreas Welzenbach aus

Aalen und Elke Zauner aus München.

Wer die Stufen des Kirchturms emporsteigt, entdeckt in den Treppenaufgängen und Etagenabsätzen Vertrautes aus vergangenen Einzelausstellungen, aber auch Neues aus den Ateliers und Werkstätten. Das Angebot reicht vom zehn mal zehn Zentimeter Kleinformat bis zum großflächigen Gemälde auf 110 mal 160 Zentimetern.

Wer es kleiner, aber umso bunter und vielfältiger mag, kann zum „Künstlernetgeld“ greifen. Was im Frühjahr 2021 unter dem saloppen Slogan „Druck-dir-'n-paar-Scheine-Selbsthilfeaktion“ von den Coburgern Martin Droschke und Oliver Heß ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich unter dem Titel „KünstlerNotgeld zum ARTERhalt“ zu einer Hilfsaktion für Kunstschaffende in Pandemiezeiten.

In der Tradition des Notgelds legten rund 90 Künstler sogenannte „Falsche Fünfziger“, kreative Fünfer, Zehner und Zwanziger auf, die zum Nennwert erworben werden können. Mit einem Corona-Zehner beteiligt sich auch Anna Maria Kursawe aus Leipzig an der Aktion, die erst im Oktober im Bonifatiumsturm ausstellte. Die Ansbacherin Kerstin Himmler, die 2021 als Künstlerin der Metropolregion Nürnberg ausgezeichnet wurde (*wir berichteten*), griff zu Linolmesser, Druckfarbe, Rolle und buntem Papier und gestaltete Fünfziger- und Zwanzigerscheine. **HANS PETER MIEHLING**

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung ist noch einmal am dritten Adventssonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Info im Pfarramt St. Bonifatius unter 0911/577661. Eintritt frei.



Die Ansbacherin Kerstin Himmler (l.) und die Leipzigerin Anna-Maria Kursawe beteiligen sich mit eigenen Kreationen an der Aktion „Künstler-Notgeld“.

Foto: Miehlung